Das Recht auf Gute Arbeit

Der Mensch hat ein Recht auf Gute Arbeit. Ein Recht auf eine Arbeit, in der er Wertschätzung und Respekt erfährt. Ein Recht auf Arbeitsbedingungen, die er auch als abhängig Beschäftigter mitgestalten kann. Ein Recht auf eine Arbeitsgestaltung, durch die seine Gesundheit und seine Persönlichkeit gefördert werden. Ein Recht auf ein Arbeitsentgelt, das seiner Leistung gerecht wird und ihm ein Leben in Würde ermöglicht.

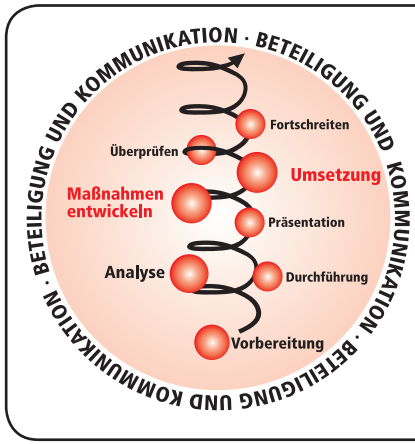
Das Recht auf Gute Arbeit hat ver.di 2010 in ihrer Grundsatzerklärung geltend gemacht. Zentral ist dabei der Gedanke: Was gut und was schlecht ist, das können letztlich nur die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer selbst stichhaltig beurteilen. Denn die Beschäftigten sind die Hauptbetroffenen der Bedingungen, unter denen sie arbeiten, und sie kennen diese besser als Außenstehende.

Das Recht auf Gute Arbeit ist nur durch Beteiligung zu verwirklichen

Arbeitspolitik von unten

Damit die Arbeitsbedingungen besser werden, müssen die Beschäftigten mehr Einfluss auf die Arbeitsgestaltung nehmen können. In diesem Sinne hat die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft auf ihrem Bundeskongress 2011 ein klares Bekenntnis zu einer Arbeitspolitik von unten abgelegt. ver.di tritt für die Rechte der Interessenvertretungen ein. Und ver.di unterstützt die Beschäftigten in ihrem Bestreben nach direkter Partizipation - einem Mehr an Zeitsouveränität z.B. und an Einfluss auf das Arbeitspensum.

Aus Daten werden Taten



Die Beschäftigten sind das Subjekt der Guten Arbeit - und der Beteiligung. Index-Befragungen, Wandzeitungen, Werkstatt-Gespräche und dergleichen sind Medien, durch die die Beschäftigten ihre Ansprüche und Urteile zur Arbeitsgestaltung formulieren. Daran schließen beteiligungsbasierte Verbesserungsprozesse an. ver.di unterstützt die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf diesem Weg.

GUTE ARBEIT
Die ver.di Initiative

Gemeinsam für Gute Arbeit – die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

▶ ver.di-Bundesverwaltung:

Nadine Müller, nadine.mueller@verdi.de
Kathrin Neuendorf, kathrin.neuendorf@verdi.de
Astrid Schmidt, astrid.schmidt@verdi.de
Hans-Joachim Schulz, hans-joachim.schulz@verdi.de
Anke Thorein, anke.thorein@verdi.de

▶ ver.di-Landesverbände:

Die Liste der Ansprechpartnerinnen und -partner ist auf **www.verdi-gute-arbeit.de** veröffentlicht.

▶ Herausgeber:

ver.di
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Bereich Innovation und Gute Arbeit
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin
Tel: 030 / 69 56 – 1361

www. verdi-gute-arbeit.de
kontakt@verdi-gute-arbeit.de
V.i.S.d.P.: Dr. Hans-Joachim Schulz
Druck: Druckerei Zollenspieker Kollektiv GmbH Hamburg

Gute Arbeit basiert auf Beteiligung

Die ver.di-Initiative Gute Arbeit stellt sich vor

GUTE ARBEIT
Die ver.di Initiative

ver.di
Vereinte Dienstleistungs-gewerkschaft

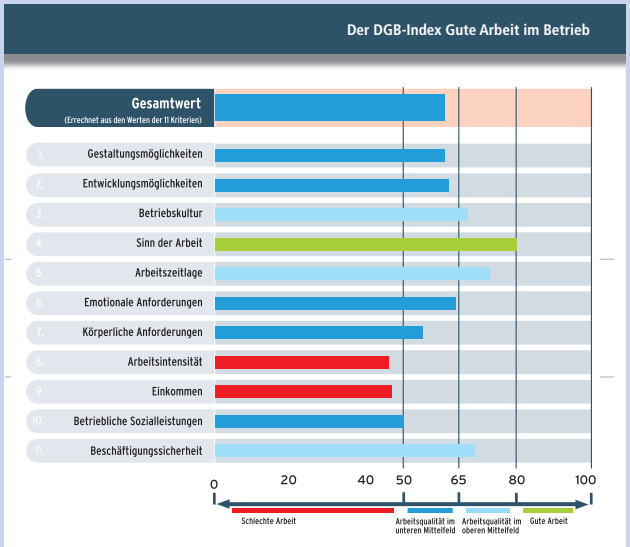
Gute Arbeit, Beteiligung:

Die ver.di-Initiative leistet Beschäftigten und ihren Interessenvertretungen, wie Betriebs- und Personalräten, sowie Fach- und Betriebsgruppen Hilfestellung bei der Suche nach den geeigneten Mitteln zum Agenda-Setting.

Drei Mittel, bestens bewährt, stehen im Fokus:

1. Beteiligung durch Beschäftigtenumfragen mit dem DGB-Index Gute Arbeit in Betrieb und Verwaltung

Der DGB-Index misst die Arbeitsqualität anhand von 11 Kriterien am Urteil der Beschäftigten über ihre Arbeitsbedingungen. Nähere Informationen in einer Broschüre unter **www.verdi-gute-arbeit.de**



Gute Arbeit!

Wie durch den DGB-Index die Qualität der Arbeitsbedingungen im Betrieb ermittelt und verbessert wird

DGB-Index Gute Arbeit

ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Weitere Materialien zu den Index-Umfragen unter www.dgb-index-gute-arbeit.de

2. Beteiligung durch Wandzeitungen

Daten zu Taten:
Unsere Handlungsmöglichkeiten im Problemfeld:
➜ FEHLENDE INFORMATIONEN

Was genau ist das Problem? Wodurch ist Arbeit schlecht im Betrieb? Stimmen die Daten und Meinungen überein: Zeit und Die Arbeitsbedingungen A1-7

Worin sehen wir Ursachen für das Problem?

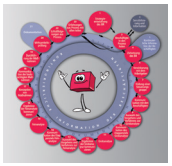
Folgende Ideen zur Lösung haben wir:

Worin sehen wir Hindernisse bei der Umsetzung der Lösung(en)?

Welche Aufgaben nehmen wir uns vor:

Wandzeitungen (im Bild ein Ausschnitt) bieten den Beschäftigten die Möglichkeit, ihre Arbeitsbedingungen zu bewerten, Ansprüche zu formulieren und Verbesserungsvorschläge einzubringen. Derlei Meinungsbilder können mit relativ geringem Aufwand z.B. im Rahmen einer Betriebsversammlung organisiert werden. Ganz wichtig: Der Einsatz von Wandzeitungen ist nur sinnvoll, wenn daran diskussions- und beteiligungsbasierte Verbesserungsprozesse anschließen. Weitere Informationen, Bestellformulare und Wandzeitungen als PDF unter **www.verdi-gute-arbeit.de**

3. Beteiligungsbasierte Gefährdungsbeurteilungen



Die ver.di-online-Handlungshilfe für Betriebs- und Personalräte bietet grundlegende Informationen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Außerdem gibt es dort Tipps für die Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen, an denen die Betriebs- und Personalräte bzw. Mitarbeitervertretungen **und** die Beschäftigten aktiv beteiligt sind.

GUTE ARBEIT Die ver.di Initiative **verdi-gefaehrdungsbeurteilung.de** ver.di-Online-Handlungshilfe zur Gefährdungsbeurteilung ver.di

Gute Arbeit heißt Beteiligung – So kann in Betrieb und Verwaltung vorgegangen werden:

Im Vorfeld des Projekts

Den Dialog über Arbeitsbedingungen mit den Kolleginnen und Kollegen suchen, zuhören! Geeignete Akteure einbinden. Klären, ob und wie der Arbeitgeber beteiligt sein soll. Strategische Projektziele bestimmen, eine Projektgruppe bilden.

Das Projekt auf eine breite Basis stellen – Beteiligung organisieren

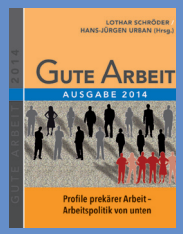
Beschäftigte laufend über den Stand der Planung informieren. Wandzeitungen, Umfragen, Ideenwerkstätten u.ä. einsetzen, um Beteiligung zu ermöglichen.

Nach der Erhebung

Ergebnisse präsentieren, Schlussfolgerungen und Maßnahmen gemeinsam diskutieren. Erfolge regelmäßig kommunizieren und gemeinsam feiern! Weitere Schritte planen.

Arbeitsberichterstattung aus der Sicht der Beschäftigten

Unter diesem Titel gibt ver.di eine Publikationsreihe heraus. Thema sind die Arbeitsbedingungen im Dienstleistungs-Sektor unter spezifischen Kriterien, wie etwa ständige Erreichbarkeit, Arbeitshetze oder Wertschätzung. Außerdem wird über die Arbeitssituation in Branchen und Berufsgruppen berichtet, z.B. in der Pflege, im Handel und in Bibliotheken.
Im Netz unter: www.verdi-gute-arbeit.de



Jahrbuch Gute Arbeit

Vertiefende Analysen und Praxisberichte bietet das Jahrbuch Gute Arbeit, das seit 2009 von ver.di und von der IG Metall herausgegeben wird. Die Ausgabe 2014 enthält u.a. Schwerpunkt-Beiträge zur Tarifpolitik von unten, zur Arbeitsgestaltung und zur prekären Arbeit. Weitere Informationen unter www.verdi-gute-arbeit.de